

Basadingen-Schlattingen / Schlattingen

Hauptstrasse 7

Siedlung:	Schlattingen
Flurnamengebiet:	Schlattingen
Assekuranz-Nr.:	08/3-0105
Parzellen-Nr.:	2778
Heutige Nutzung:	Schulhaus Saal Wohnung
Objektname:	Im Zelgli
Koordinaten O/N:	2699941 / 1280317
Erstes Inventar:	1982
Ordentl. Revision:	2004
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Dorfzone 3+, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	-



Foto-Nr. 81_206_01a

Einstufung: **wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Verässerungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Schlattingen hatte bereits im 17. Jahrhundert eine Winterschule; 1659 ist ein Lehrer bezeugt. Die alte Schule war in Haus Alter Schulweg 2 (Assek.-Nr. 64) untergebracht. 1850 forderte der kantonale Erziehungsrat die Schlattinger zum Bau eines neuen Schulhauses auf. 1851 wurde der Bauplatz festgelegt. Der Verfasser der Planentwürfe ist unbekannt.

Baubeginn am 12.4.1852. Vergabung der Bauarbeiten: Maurerarbeiten an Frei in Wilen, Zimmermannsarbeiten an Wepfer in Diessenhofen, Malerarbeiten an Hch. Wegelin aus Schlattingen, Steinhauerarbeiten an Roth in Schlattingen, Schlosserarbeiten an Sigg in Ossingen, Bauaufsicht durch Bossert und Farner. Einweihung im Spätherbst 1852.

Blockhafter Baukörper von drei Geschossen unter flachem Walmdach mit Dachreiter Glockentürmchen mit Uhrwerk von .. Windler, Schlattingen noch vorhanden). Regelmässige Fensterreihen. In der Mittelachse der Strassenfront Hauptportal mit stichbogiger Sandsteinrahmung und der Inschrift '18 Schul & Gemeindehaus 52', zugänglich über eine Freitreppe und einen davor angelegten gepflästerten Gehstreifen, der von zwei Bäumchen flankiert ist.

Innenausstattung aus der Bauzeit (Täfer, Treppenläufe, Kachelofen OG) noch vorhanden.

Isolierte Lage des Bauwerks an der Durchgangsstrasse, wichtiger Merkpunkt im ganzen Siedlungsbereich.

2009 restauriert mit Beiträgen des Amtes für Denkmalpflege.

Dokumentation: Schmid, Gottfried. Chronik der Gemeinde Schlattingen, SA Anzeiger am Rhein, Diessenhofen 1937, S. 14. - Raimann, Alfons. Die Kunstdenkmäler des Kanton Thurgau. Band 5: Der Bezirk Diessenhofen. Bern 1992, S. 291 (mit weiterführenden Angaben). - Max Burkhardt. Vom Dekorationsmaler zum Fotograf. Denkmalpflege im Thurgau 12. Frauenfeld 2010, S. 142-143.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		19.07.2002

Auszug aus dem Brandkataster

Brandkataster nicht erhoben.